



Grüner Bericht | 2020

Burgenland



GRÜNER BERICHT | 2020

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL

www.burgenland.at/agrar/publikationen
www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/aktuelles/

www.gruenerbericht.at

Der Grüne Bericht | 2020 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und
Naturschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
post.a4@bgld.gv.at

Redaktion

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt.
4 – Hauptreferat Ländliche Entwicklung
Christian Wutschitz, Jamie-Nathalie Kubinecz,
Alexander Lang

Layout

Roman Kummer

Grafiken und Tabellenteil

Roman Kummer, Christian Wutschitz

Bildnachweise

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Fotoarchiv Abteilung 4
Fotos der Burgenländischen Landwirtschaftskammer
LFS Eisenstadt und Güssing
pixabay

Redaktionsschluss 20. Oktober 2020

Eisenstadt, Oktober 2020

Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirtschaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder

Landeshauptmann Stv. Mag.^a Astrid Eisenkopf
LAbg Bgm. Gerhard Bachmann
LAbg VBgm. Elisabeth Trummer
Ing. Josef Jugovits
Bettina Zentgraf
Gottfried Pingitzer
Thomas Wallner

Ersatzmitglieder

Oek.Rat Josef Wetzelhofer
Johann Hafenscher
Johann Sommer
Josef Stubits
Mag.^a Eva Weinek
LAbg Bgm. Erwin Preiner

Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Leserinnen und Leser!

Die burgenländische Land- und Forstwirtschaft hat gegenwärtig neben großen Herausforderungen auch sehr gute neue Chancen vor sich. Ich darf Sie mit dem vorliegenden Grünen Bericht über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Auf der einen Seite steht der Konkurrenzdruck durch die globale industrialisierte Landwirtschaft und die immer stärkeren Anforderungen, die sich durch Klimawandel, sowie durch die Belastung unserer Böden und Gewässer ergeben. Dies erfordert ein Umdenken: Die Land- und Forstwirtschaft kann und muss hier ihren Beitrag leisten.

Auf der klar positiven Seite stehen die Chancen, die sich für den Agrarsektor aus der BIO-Strategie des Landes ergeben. Die „12 Punkte für kluges Wachstum mit Bio“ werden laufend umgesetzt. Das zentrale Ziel einer Erhöhung des Bio-Anteils im Burgenland bis auf 50% bis 2027 ist realistisch, wie zuletzt auch die Machbarkeitsstudie „Bioland-Burgenland“ des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FIBL) eindeutig belegt hat. Besonders erfreulich: Durch die Umstellung verbessern sich die Einkommenschancen der Bauern und es wird ein positiver Beitrag zu Klima- und Umweltschutz geleistet.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die Zahl der InteressentInnen an der BIO-Umstellungsförderung des Landes.

Die Umstellung der Küchen in den landeseigenen und landesnahen Institutionen befindet sich ebenso bereits in der Umsetzung wie die Erhöhung der BIO-Quote in Kindergärten und Landesschulen.

Die Abkehr von einer anfälligen, am Weltmarkt ausgerichteten Strategie mit vergleichsweise wenigen Produkten mit geringem Veredelungsanteil muss zugunsten qualitativ hochwertigerer Erzeugnisse verändert werden. Und die höchste Stufe in diesem Prozess ist zweifellos BIO-Qualität und eine Abkehr von Massentierhaltung.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Unterstützung, zur Stärkung der Vermarktung über den Verein Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing.

Neben all den neuen Initiativen darf nicht unerwähnt bleiben, dass die EU-Förderungen weiter zur Verfügung stehen wie die Unterstützung in Katastrophenfällen und vieles mehr.

Ihre

Landeshauptmann – Stellvertreterin
Mag.^a Astrid Eisenkopf

Infos & Aktuelles:

<https://www.burgenland.at/themen/agrar/>

<https://www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/>

www.facebook.com/lebensressortburgenland/



„Bioland Burgenland“

Das Land Burgenland hat mit dem Beschluss der Neuausrichtung der Agrarpolitik und den damit einhergehenden 12-Punkte Programm für kluges Wachstum mit Bio, die Weichen für eine Steigerung des Biolandbaus im Burgenland gesetzt. Für die Zielsetzung, das Burgenland in den nächsten Jahren Schritt für Schritt zum Bio Vorzeigeland Nummer 1 werden zu lassen, wurden entsprechende Maßnahmen und Ziele definiert, die bereits umgesetzt, in Bearbeitung oder in Planung sind.

Machbarkeitsstudie Bioland Burgenland

Das Land Burgenland beschreitet mit der Bio-Wende neue Wege für eine zeitgemäße Agrarpolitik. Die wissenschaftliche Untermauerung der Zielsetzungen wurde durch das FIBL – das Forschungsinstitut für biologischen Landbau – im Auftrag des Landes vorgenommen. Die Studie belegt in eindrucksvoller Weise nicht nur die Machbarkeit des ambitionierten Programms mit der zentralen Zielsetzung einer Ausweitung des Bio-Flächenanteils auf 50% bis 2027. Sie zeigt auch den wichtigen Beitrag, den diese Umstellung für die Verringerung von Treibhausgas- und Nitratemissionen, den Pestizideinsatz und für die Verbesserung von Biodiversität, Ernährung und Gesundheit leistet. Die Studie definiert klar die künftigen Aktionsfelder und nennt dabei insbesondere die verstärkte Produktentwicklung und KonsumentInnen-Information, die Ökologisierung und die Verbesserung der Wertschöpfung als wichtige Schwerpunkte, die auch bereits in das Arbeitsprogramm der Landesregierung aufgenommen wurden.

Mehr Informationen zur Studie unter: <https://www.burgenland.at/themen/agrar/bioland-burgenland/machbarkeitsstudie-bioland-burgenland>



Bio-Vermarktungsgesellschaft Burgenland

Um eine nachhaltige Versorgung der burgenländischen Bevölkerung mit biologischen und regionalen Lebensmitteln sicherzustellen, sollen kurze Versorgungsketten in der Produktion und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln aufgebaut werden. Hierfür wird ein praxistaugliches Modell für eine burgenländische Bio-Vermarktungsorganisation erarbeitet und schrittweise umgesetzt. Zuerst sollen kurze Versorgungsketten für burgenländische Bio-Erzeugnisse zwischen Produzenten und Gemeinschaftsverpflegung (Kindergärten, Schulen, landeseigene Betriebe) realisiert werden. In weiterer Folge soll diese auch gegenüber Endverbrauchern aktiv auftreten, etwa in Form von 24-h-Shops im Burgenland.

Förderung zum Umstieg auf Biolandbau

Zur Steigerung des Bioanteils in der burgenländischen Landwirtschaft wird der Umstieg in den biologischen Landbau finanziell unterstützt. Mit dieser gezielten Bio-Umstellungsförderung soll die Bio-Quote im Burgenland bis 2027 von derzeit 31 % auf 50 % gesteigert werden. Die Landesförderung beträgt maximal 15.000 € pro Betrieb. Im Jahr 2019 haben bereits 58 LandwirtInnen diese Möglichkeit genutzt und einen Antrag auf Umstellungsförderung gestellt.

Erster Burgenländischer Bio-Innovationspreis

Im Rahmen der burgenländischen Bio-Offensive werden einmal jährlich die besten Bio-Ideen mit dem Bio Innovationspreis des Landes Burgenland ausgezeichnet, welcher am 28. November 2019 zum ersten Mal vergeben wurde. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und wurde in folgenden vier Kategorien vergeben: Landwirtschaft, Schulen, Verarbeitung und Leuchtturmprojekte. Insgesamt wurden 27 Projekte aus allen Bereichen des Alltages eingereicht - von Gewerbebetrieben

über Schulen bis hin zu KonsumentInnen sowie LandwirtInnen.

Informationen zu den GewinnerInnen unter: <https://www.burgenland.at/politik/landesregierung/Irin-maga-astrid-eisenkopf/aktuelles/detail/news/burgenlaendischer-bio-innovationspreis-erstmals-verliehen>

Lebensressort Burgenland

Mit der Facebook Seite „Lebensressort Burgenland“ bietet sich für das Land Burgenland die Möglichkeit, auf aktuelle land- und forstwirtschaftliche Themenbereiche, Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam zu machen und diese Informationen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Einfach ein Like bei www.facebook.com/lebensressortburgenland/ hinterlassen und Teil der Lebensressort Burgenland Community werden.



Kampagne „Ausg`steckt is im Burgenland 2020“

Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr wurde am 16. August der Buschenschank-Tag 2020 abgehalten und vom Norden bis in den Süden des Landes hieß es wieder „Ausg`steckt is im Burgenland“. An diesem Tag öffneten zahlreiche Buschenschank Betriebe wieder gemeinsam ihre Pforten und verwöhnten ihre Gäste mit regionalen Köstlichkeiten. Mit der Abhaltung des Buschenschank Tages wird die traditionsreiche, langjährige, burgenländische Buschenschankkultur gefeiert und dabei gleichzeitig das Bewusstsein der Bevölkerung für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der heimischen Buschenschank Betriebe für die Region geweckt.

Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing – kurz Genuss Burgenland – steht für hochwertige Lebensmittel und einzigartige Produkterlebnisse mit garantierter Herkunft und Qualität aus dem Burgenland. Die Vernetzung der Produzenten, der

Manufakturen, des Handels, der Gastronomie und der Hotellerie zählt zu ihrer obersten Priorität, um einen gemeinsamen Markenauftritt zu gewährleisten.

Weitere Informationen unter: www.genussburgenland.at

Marke Bio Genuss Burgenland

Um die Identität der burgenländischen Produkte und Bioprodukte erkennbar zu machen und ihnen eine gemeinsame Identität zu geben, soll das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing neben der bestehenden Marke „Genuss Burgenland“ für konventionelle Betriebe, die neue Marke „Bio Genuss Burgenland“ führen. Die Marke „Bio Genuss Burgenland“ ist durch das Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS-Gütesiegel) der AMA-Marketing GmbH sowie durch ein Bio-Gütesiegel gestützt und soll durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Kulinarik“ österreichweit neue Märkte für Burgenlands LandwirtInnen erschließen. Die regionale Marketingstrategie soll die Anspruchsgruppen der Genuss Burgenland miteinander vernetzen und Transparenz gewährleisten.

Mehr Informationen unter: www.netzwerk-kulinarik.at

Das Burgenland zu Gast in Berlin

Die Internationale Grüne Woche Berlin (kurz: Grüne Woche Berlin), welche von 17. bis 26. Jänner 2020 stattgefunden hat, ist die international wichtigste Messe, auf der landwirtschaftliche Erzeugnisse der weltweiten Agrarindustrie präsentiert werden. Mit 1.810 Ausstellern aus 72 Ländern konnte sich das Burgenland, in einem eigenen Österreich Bereich, einer breiten Öffentlichkeit als Genussland kulinarisch präsentieren.

Kulinarik Region Burgenland

Im Rahmen des Projektes Kulinarik Region Burgenland wurden mit dem Verein zur Förderung des burgenländischen Gastgewerbes, Rezepte für die Gemeinschaftsverpflegung entwickelt. Ein Fokus wurde dabei auf Bio gelegt. Die Rezepte wurden von einer Ernährungsexpertin geprüft und sollen den Wirten des Landes zur Verfügung gestellt werden.

Genuss Blog

Ein monatlicher Blogbeitrag gewährt Einblicke in die landwirtschaftliche Vielfalt der burgenländischen Betriebe.

*Nähere Informationen zu den Blogbeiträgen unter:
www.genussblog.at*

Ausblick

Onlineportal Ländliche Entwicklung

Seit März 2020 gibt es eine neue Online-Informationsplattform namens „Ländliche Entwicklung“, welche auf der Landeshomepage im Zuge der Covid-19 Krise installiert wurde. Mit den zwei vorhandenen Rubriken – Aktuelles und Informationen – sollen sowohl einschlägige, landwirtschaftliche Themenkomplexe als auch aktuelle Informationen zur heimischen Landwirtschaft behandelt werden. In einem nächsten Schritt soll ein Kommunikationstool mit dem Schwerpunkt biologische Landwirtschaft, ein sogenanntes „Bio-Wiki“, auf der Landeshomepage implementiert werden. In Planung sind weitere bewusstseinsbildende Maßnahmen zur heimischen (Bio)-Landwirtschaft, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Bevölkerung zu informieren und zum Nachdenken anzuregen.

Nähere Informationen unter: www.burgenland.at/service/laendliche-entwicklung/aktuelles/



Produktion & Vermarktung

Ackerbau

Das anfänglich feuchte Frühjahr begünstigte das Wachstum vieler Kulturen. Die überdurchschnittlichen Temperaturen im Sommer machten hingegen späteren Ackerkulturen schwer zu schaffen. Der Niederschlag war dennoch ausreichend um durchschnittliche Erträge einzufahren.

Gemüsebau

Die Gemüsebaufläche hat sich im Burgenland im Vergleich zum Jahr 2018 leicht verringert und beträgt nun rund 1415 ha. Die Gemüseflächen sind im Unter-Glas-Anbau bzw. Unter-Folien-Anbau mit 195 ha relativ stabil, wobei weiterhin der Trend weg von Folientunneln hin zu Großraumgewächshäusern besteht. Die klimatischen Bedingungen waren im Hauptgemüseanbaubereich des Burgenlandes durchschnittlich. Der Jahresbeginn war relativ mild, dies begünstigte den Anbau von frühen Kulturen. Die weitere Witterung gestaltete sich jedoch für den Anbau von Gemüse als relativ schwierig. Die zu hohen Niederschlagsmengen im Mai erschwerten die Feldarbeit und brachten Kulturverzögerungen mit sich. Diese Situation änderte sich ab Juni jedoch schlagartig. Der heißeste Juni seit Beginn der Aufzeichnungen brachte in Kombination mit zu geringen Niederschlägen und trockenen Winden, die Landwirte an ihre Kapazitätsgrenzen. Um die Kulturen ausreichend mit Wasser versorgen zu können, mussten Bewässerungsaggregate oftmals Tag und Nacht betrieben werden. Damit verbunden waren natürlich extrem hohe Energiekosten, welche nicht durch den Preis der Erzeugnisse abgegolten wurden.

Obstbau

Der Obstanbau ist im Burgenland ein bedeutender Wirtschaftszweig. Auf einer Gesamtfläche von 929

ha produzieren 259 landwirtschaftliche Betriebe Obst. Die dominierende Kultur im Burgenland ist mit 404 ha der Apfel. Eine Rekordernte wie im Jahr zuvor wurde jedoch nicht erreicht. Die Erntemenge pendelte sich wieder in den langjährigen Durchschnitt ein, die Qualität hingegen war hervorragend. Aufgrund Ertragsverluste bei den größten Apfelproduzenten in der EU (z.B. Polen und Italien) hat sich der Apfelmarkt stabilisiert.

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Es produzieren zirka 40 Betriebe Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen, gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer und Algen zu nennen.

Christbaumkulturen

Im Burgenland gibt es insgesamt 28 Burgenländische Betreiber von Christbaumanlagen, die sich im Verein „Burgenländischer Qualitätschristbaum“ zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen haben. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. Im Burgenland wird derzeit eine Fläche von zirka 255 ha mit Christbaumkulturen bewirtschaftet.

Tierproduktion

Die marktbestimmenden Tierhaltungsbereiche Rind, Schwein und Geflügel dominieren die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung im Burgenland, zusätzlich bieten sich für verschiedene Tierhal-

tungsformen Nischenmärkte an. Die Bestände bei Rind und Schwein haben geringfügig, in Bezug auf das Jahr 2018, abgenommen. Der Geflügelbereich konnte hingegen einen deutlichen Anstieg verzeichnen.

Rinder

Mit Stichtag 01.12.2019 gab es im Burgenland 368 Rinderhaltende Betriebe, mit einem Gesamtbestand von 18.688 Rindern (Quelle: Rinderdatenbank). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter waren gegenüber dem Jahr 2018 rückläufig, die Durchschnittsbestände sind auf dem Niveau von 50 Rindern pro Betrieb gegenüber 2018 gleichgeblieben. Milch- und Mutterkuhbestände haben sich im Vergleich zu 2018 um zirka 6 % reduziert.

Milchviehhaltung

Im Burgenland wurden 2019 insgesamt 6.120 Kühe gehalten. Laut Statistik Austria erfolgt die Aufteilung auf 3.507 Milchkühe und 2.613 Mutterkühe. Von den 3.507 Milchkühen hatten im Jahr 2019, 3056 Kontrollkühe einen Abschluss von durchschnittlich 8.913 kg Milch, 4,35 % Fett und 3,42 % Eiweiß. Die durchschnittliche Anlieferung pro Lieferant ist um 79.500 kg zum Vorjahr gestiegen, das ist ein prozentueller Anstieg von 34 % und damit, sowie in den Vorjahren, österreichischer Rekord. Auch die durchschnittliche Tieranzahl in den einzelnen Milchliefernden Betrieben, ist um 24 % gestiegen. Die Biomilchanlieferung mit einem Biomilchzuschlag im Burgenland betrug insgesamt 2.679.629 kg, das waren knapp 10% der Gesamtproduktionsmenge.

Schweine

Im Burgenland wurden zum Stichtag 01.12.2019 ein Schweinebestand von 41.292 Schweinen in 389 Betrieben errechnet (Quelle: Statistik Austria, Allg. Viehzählung, Stichprobenerhebung). Die Schweinebestände haben sich im Burgenland nach starken Rückgängen einigermaßen stabilisiert, die Zahlen sind jedoch weiterhin rückläufig. Die Selbstversorgungslage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau, nur 45 % des im Burgenland verbrauchten

Schweinefleisches wird rechnerisch auch im eigenen Bundesland erzeugt.

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen sehr hohen Stellenwert.

Masthühner

Im Burgenland sind fünf Betriebe mit 32.300 Mastplätzen registriert, von denen zwei als Biobetriebe und drei als konventionelle Betriebe wirtschaften. Die Masthühnerhaltung erfolgt im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100% direkt vermarkten.

Legehennenhaltung

Burgenlandweit gibt es 48 Legehennenhaltungsbetriebe mit einem Bestand ab 350 Legehennen, diese Betriebe haben einen Gesamtbestand von 430.403 Legehennen. Dies ist ein Anstieg von 8% an Legehennen zum Vorjahr, auch die Zahl der registrierten Betriebe hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Preisentwicklung am Eiersektor ist auch in diesem Berichtsjahr zufriedenstellend.

Schafe/Ziegen

Mit dem Stichtag 01.12.2019 wurden im Burgenland 6.246 Schafe gehalten, dies entspricht einer leichten Steigerung zum Vorjahr, womit der Trend der letzten Jahre zur Zunahme des Schafbestandes im Burgenland anhält. Im Ziegensektor ist hingegen ein leichter Rückgang von ca. 5% zu verzeichnen. Im Burgenland haben einige Betriebe mit der Schaf- und Ziegenmilchproduktion und deren Verarbeitung, einen interessanten Nischenmarkt besetzt. Die hohe Nachfrage an diesen heimischen Produkten spiegelt sich in der Vermarktung wieder, sämtliche Produkte der kleinen Wiederkäuer werden direkt vermarktet. Auch der Anteil an biologisch gehaltenen Schafen ist mit 51 % beachtlich und weit über dem österreichischen Durchschnitt.

Farmwild

Derzeit gibt es rund 75 Wildtierhalter, die auf einer Gehegefläche von ca. 450 ha ca. 800 Stück Farm-

wild halten, davon sind ca. 75 % Damwild und Sika-wild, 20 % Rotwild und der Rest Schwarzwild.

Bienen

Im Burgenland gibt es einen Bestand von 12.316 Bienenvölker, die von 725 Imker gehalten werden. Die Honigerträge lagen im Berichtsjahr 2019 um rund ein Drittel unter jenen des Vorjahres. Bei den Bienenvölkern ist ein Rückgang von fast 14% zu verzeichnen.

Aquakultur

Die burgenländische Aquakultur ist traditionell durch den Neusiedlersee Fischfang und der Teichwirtschaft geprägt. Die Produktionsmöglichkeiten in natürlichen Gewässern im Burgenland sind begrenzt. Die Eigenproduktion burgenländischer Aquakulturen belaufen sich auf 400 Tonnen jährlich.

Biologische Landwirtschaft

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen. Dementsprechend war das Interesse sehr groß. Laut Mehrfachantrag 2019 sind dadurch die Betriebe auf eine Anzahl von 1.125 angestiegen, das sind 25,7 % der burgenländischen Betriebe. Dadurch zählt der Verband organisch-biologisch wirtschaftender Bauer „BIO AUSTRIA – Burgenland“ ganze 800 Mitglieder.

Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BMNT „Entwicklung der Biobetriebe“

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ackerland	41.601	41.588	42.259	44.138	48.138	51.741	56.581
Grünland	3.165	2.944	3.437	3.594	4.424	4.597	4.506
Weingarten	1.547	1.539	1.618	1.717	1.838	1.895	1.894
Obst	221	214	218	224	252	354	268
Gesamt:	46.533	46.285	47.532	49.672	54.652	58.587	63.249

Quelle: AMA und BMNT, Stand April 2020

Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2017	2018	2019
unter 1 ha	8	16	19	16	18	18
1 bis 2 ha	26	36	38	27	31	35
2 bis 5 ha	296	247	214	234	239	266
5 bis 10 ha	849	965	672	707	708	725
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.146	2.108	2.075
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.476	2.601	2.739
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	5.277	5.751	6.228
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	13.443	14.212	15.497
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	10.098	11.435	13.673
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	13.384	14.638	15.326
Ackerland	25.010	39.758	42.329	47.809	51.741	56.581

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2019

Größenklassen	Anzahl der Betriebe					
	2005	2010	2015	2017	2018	2019
unter 1 ha	16	33	42	39	37	42
1 bis 2 ha	19	26	26	19	21	24
2 bis 5 ha	87	72	59	69	70	77
5 bis 10 ha	113	131	88	94	95	97
10 bis 20 ha	132	143	140	146	145	142
20 bis 30 ha	80	96	91	99	104	109
30 bis 50 ha	86	100	117	133	144	155
50 bis 100 ha	111	169	167	196	206	225
100 bis 200 ha	48	73	71	76	86	102
über 200 ha	8	17	29	33	37	40
Ackerland	700	860	830	904	945	1.013

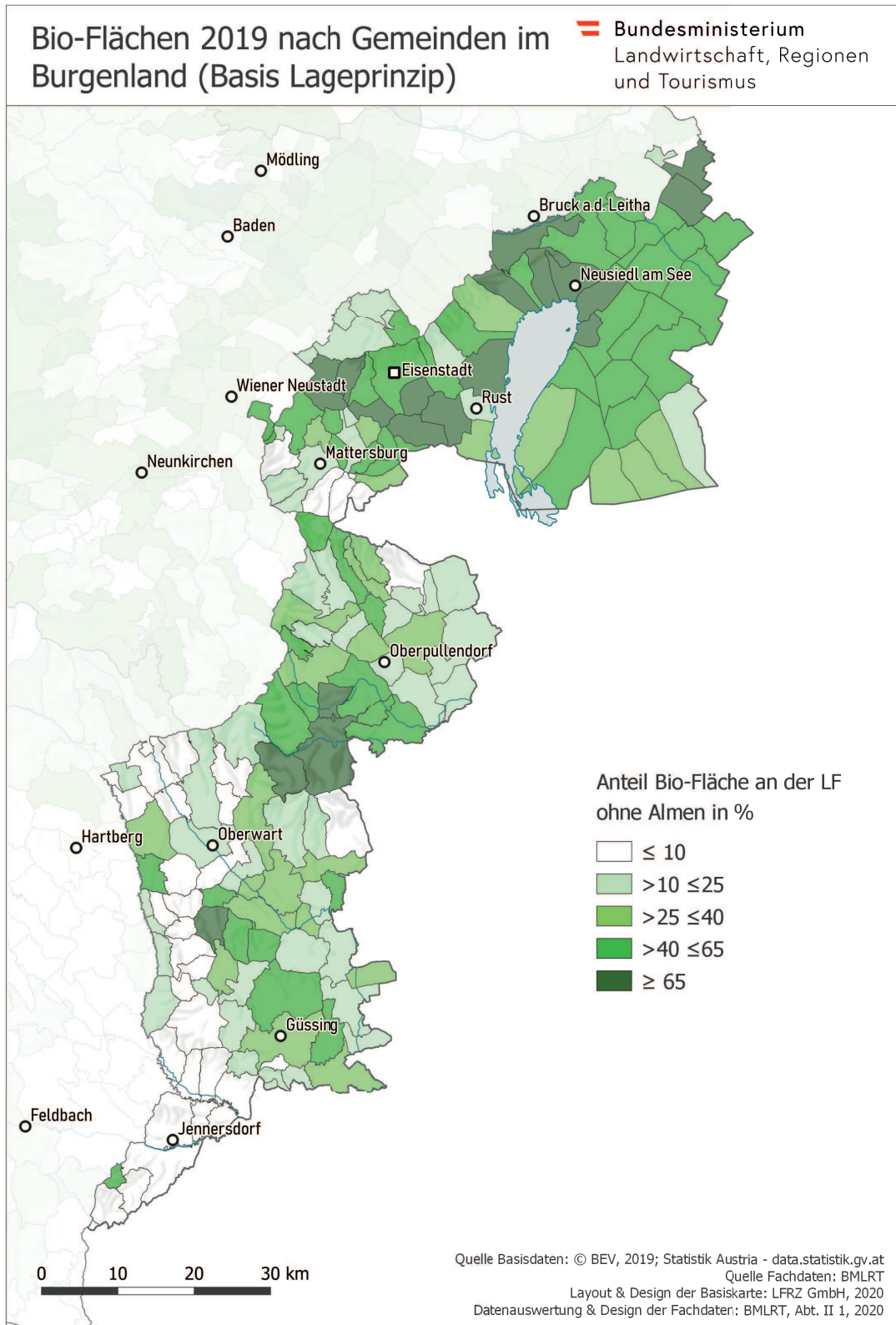
Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Struktur der Biobetriebe 2019 (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland	Österreich
Geförderte Biobetriebe	1.125	24.225
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha)	63.274	669.921
durchschnittl. LF je Betrieb (ha)	56,2	27,7
Biobetriebe mit Weingärten	201	819
Weingärten (ha)	1.894	6.567
"Durchschnittl. Weingartenfläche je Betrieb (ha)"	9,4	8,0
Biobetriebe mit Obstanlagen	96	1.298
Obstanlagen (ha)	268	4.824
"Durchschnittl. Obstanlagenfläche je Betrieb (ha)"	2,8	3,7

Quelle: BMNT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2019

Regionale Aufteilung der Biobetriebe



Entwicklung der Milchanlieferung an die Molkereien in kg

Abgelieferte Milch an die Molkereien	Anlieferung 2014 in kg	Anlieferung 2016 in kg	Anlieferung 2018 in kg	Anlieferung 2019 in kg
Berglandmilch	10.928.054	10.348.000	10.642.000	11.101.594
NÖM-AG	14.943.094	15.523.000	14.775.436	15.043.032
GESAMT	25.871.148	25.871.000	25.417.436	26.144.626

Quelle: MGN, Bergland

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2016	44.179	481	92
2017	44.706	431	104
2018	43.585	486	90
2019	41.292	389	106

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2016, 2017 2018, 2019 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2019

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	28	351.293	81,6
Freilandhaltung	9	35.683	8,3
Bio	11	43.427	10,1
Summe	48	430.403	100,0

Quelle: QGV, Stand 20. Februar 2020

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 1999 - 2019

	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2015	5.220	255	941	143
2016	5.627	309	1.088	161
2017	6.083	308	1.237	189
2018	6.166	313	1.321	188
2019	6.246	333	1.260	176

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2015, 2016, 2017, 2018, 2019 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGB-B)

Der Verein Tiergesundheitsdienst Burgenland ist eine Gemeinschaftsorganisation des Landes Burgenland, der Bgld. Tierärztekammer und der Bgld. Landwirtschaftskammer. Er bietet durch eine umfassende Bestandesbetreuung und durch die Umsetzung verschiedener Tiergesundheitsprogramme die Grundlage für die Qualitätssicherung in der tierischen Veredelung. Mit dem Stichtag 31.12.2019 waren insgesamt 258 nutztierhaltende Betriebe Teilnehmer beim Tiergesundheitsdienst Burgenland. Der TGD-B bietet aufgrund finanzieller Unterstützung des Landes Burgenland zahlreiche Programme zur Förderung der Tiergesundheit für die betreuten Tierhaltungssparten an.

Tierschutzpreis 2019

Für 2019 wurde der Tierschutzpreis des Landes Burgenland für die Kategorie „Nutztierwirtschaftliche Haltung einer alternativen Nutztierart“ an Rene Panner aus Neusiedl bei Güssing vergeben. Für den Schwerpunkt „biologisch wirtschaftender Betrieb mit Direktvermarktung tierischer Produkte“ war der diesjährige Preisträger Johannes Lipp aus Welten.

TGD Teilnehmer nach Tierkategorien

	Anzahl der Betriebe 2018	Anzahl der Betriebe 2019
Rinder	154	146
Schweine	70	71
Schafe/Ziegen	21	24
Farmwild	13	12
Fische	4	5
Summe	262	258

Quelle: TGD Burgenland

Verteilung des Rinderbestandes nach Bezirken im Jahr 2019

Bezirk	Gesamt		Durchschnittsbestand		davon	
	Rinder	Halter			Kühe	Halter
ND	1.766	34	51,9		946	28
EU	900	23	39,1		177	15
MA	986	27	36,5		67	11
OP	1.413	35	40,4		499	24
OW	7.758	125	62,1		2.147	90
GÜ	4.983	87	57,3		1.964	75
JE	882	37	23,8		320	29
Bgld	18.688	368	50,8		6.120	272

Quelle: Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stand: 01.12.2019, Grüner Bericht 2019

Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland von 2005 - 2019

Jahr	Rinderbestand	Rinderhaltung	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2015	20.430	435	47,0
2016	20.430	427	47,8
2017	19.877	394	50,4
2018	19.196	383	50,1
2019	18.688	368	50,1

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung
2015, 2016, 2017, 2018 ,2019 Statistik Austria, Rinderdatenbank



Weinbau

Durch die warmen Temperaturen im Februar und März kam es zu einem relativ frühen Austrieb. Der Mai war relativ kühl und von hohen Niederschlägen geprägt, dies verlängerte die Vegetationszeit und somit auch die Zeit für etwaigen Wildverbiss. Durch die heiße und niederschlagsarme Zeit Ende Mai und Juni kam es vermehrt zu Verrieselungsschäden und somit zu verringerten Erntemengen. Der Spätsommer und der Herbst eigneten sich hingegen optimal für die Reifung am Stock bei Rot- und Süßweinen. Laut Statistik Austria wurden im Jahr 2019 in Summe 566.400 hl geerntet, das ist ein Minus zum Vorjahr von 28 %.

Weinlese 2019

Generell betrachtet hat der Jahrgang 2019 ein extrem gesundes Traubenmaterial mit durchschnittlichen Mengen. Durch die geringe Saftausbeute kam es jedoch zu einem hohen Reifepotential, mit intensiven und fruchtigen Aromaten und einem guten Säuregerüst. Die Weißweine heben sich durch ein aromatisches frisches Säurespiel von den anderen Jahrgängen deutlich ab. Auch die Rot- und Süßweine überzeugen mit bester Qualität und einer guten Reife, bei denen äußerst viel Körper und Finesse zu erwarten ist. Der Jahrgang 2019 hat durchaus hohes Potential, um sich in den legendären 9er Jahrgängen einzufinden.

Biologischer Marktfruchtbau

Nachdem im Herbst die letzte Möglichkeit war, in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ umzusteigen, kam es vermehrt zu Anmeldungen. Nachdem ab Jänner 2019 keine ÖPUL Förderung mehr beantragt werden kann, wurde vom Land Burgenland eine Sonderrichtlinie ausgearbeitet, um den Bio Einstieg weiterhin zu attraktivieren. Auch dieses Jahr wurden wieder in den Bereichen Acker- und Weinbau Informationsveranstaltungen

abgehalten. Die Informationsveranstaltungen im Bio Weinbau zum Thema „Pflanzenschutzstrategien im biologischen Weinbau“ wurden wie gewohnt in Rust und in Gols abgehalten. Im Rahmen des Projektes „Bionet“ wurden Streifenversuche mit wichtigen Bio Kulturen (Weizen, Wintergerste, Soja, Sonnenblumen, Körnermais) angelegt, deren Ergebnisse über die Broschüre der FIBL (Forschungsinstitut für biologische Landbau) veröffentlicht wurde.

Erwerbskombinationen - Direktvermarktung

Der Betriebszweig Direktvermarktung hat sich in den letzten Jahren sehr gut etabliert und sichert vielen Betrieben eine erhöhte Wertschöpfung ihrer Produkte. Arbeitsplätze bleiben in der Region, sei es im bäuerlichen Familienbetrieb oder in den nachgelagerten Bereichen, wie Gewerbe und Handel. Rund 200 Betriebe beschäftigten sich 2019 mit professioneller Direktvermarktung, Tendenz steigend. Die Vermarktung der Produkte erfolgt über betriebseigene Hofläden, gemeinschaftliche Bauernläden, Bauernmärkte oder über Bauernregale in Kooperation mit Nahversorgern. Derzeit bieten 33 gemeinschaftlich geführte Bauernläden, 17 Bauernmärkte und 9 Bauernregalkooperationen regelmäßig eine bunte und hochwertige Warenpalette an. Die Qualitätssicherung wird durch Bildungs- und Beratungsangebote der Burgenländischen Landwirtschaftskammer und des Ländlichen Fortbildungsinstitutes (LFI) intensiv unterstützt. Bundesländerübergreifende Produktprämierungen sind wichtige Marketinginstrumente. Sie dienen der individuellen Standortbestimmung und der Qualitätsüberprüfung. Die burgenländischen Direktvermarkter haben 2019 bei den Produktkategorien Brot, Osterbrot, Fruchtbrot und Striezel, Faschingskrapfen, Fleischspezialitäten, Milch, Fisch, Öl und Kürbiskernöl Produkte eingereicht und Top - Ergebnisse erzielt. Zwei Betriebe schafften es sogar bis zum „Kürbiskernöl –Championat

2019“, wo von den insgesamt 465 prämierten Öle die 20 Besten angetreten sind. 2019 wurden mit den Projekten „Sautanzspezialitäten Burgenland“ und „Gans im Glas“ auch zwei erfolgreiche Produktentwicklungen umgesetzt. Die Projekte hatten zum Ziel, das gesamte Tier zu vermarkten, um für eine kontinuierliche höhere Wertschöpfung ganzjährig haltbare Spezialitäten anbieten zu können, sei es für Privatpersonen, Gastwirte, Bauernläden oder den Tourismus. Gleichzeitig soll beim Endverbraucher eine Bewusstseinsbildung für qualitativ hochwertige regionale, traditionelle Produkte aus der Tierproduktion erfolgen. Althergebrachte Rezepturen wurden beibehalten oder teilweise neu interpretiert.

Innovationsschwerpunkt

2019 wurde der Innovationsschwerpunkt ausgebaut. Um kulinarische Besonderheiten, wie z.B. Wagyu - Rindfleisch, burgenländische Oliven, Leberkäse im Glas, Kaviar oder Honigbier vor den Vorhang zu holen, hat die Burgenländische Landwirtschaftskammer 2019 erstmals einen Innovationspreis unter dem Motto „Burgenland is(s)t innovativ“ verliehen. Die Gewinner wurden anhand eines Publikums- und Onlinevotings ermittelt. Diese „Kulinarische Innovationen in der Landwirtschaft“ wurden auch bei der Inform 2019 in Oberwart nochmals in einer Ausstellung mit Produktverkostung besonders in Szene gesetzt.

Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland

Der Verein „Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland“ ist eine wichtige Vernetzungsstelle für Direktvermarkter, basierend auf freiwilliger Mitgliedschaft. 2019 waren 92 Mitgliedsbetriebe beim Verband, davon 25 Betriebe mit biologischer Wirtschaftsweise (= 27%). Der Landesverband ist auch die burgenländische Koordinierungsstelle für die österreichweit etablierte „Gutes vom Bauernhof“, mit unabhängiger Zertifizierung. 56 Betriebe waren 2019 mit der Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof“ zertifiziert.

Qualitäts- und Herkunftssicherung

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer und der Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland haben ab Herbst 2019 interessierte Direktvermarkter intensiv über diese neue Zer-

tifizierung vorinformiert. Das Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS) ist eine EU nostrifizierte und staatlich anerkannte „Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie“ (QHS) der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, an der ab Jänner des Jahres 2020 auch Direktvermarktungsbetriebe Betriebe freiwillig teilnehmen können. Strategischer Partner zur Koordinierung verschiedener Initiativen zwischen Bund, Ländern und Regionen ist das Netzwerk Kulinarik. Betriebe der Qualitätsmarke Gutes vom Bauernhof werden aufgrund ihrer streng geprüften Richtlinien die Möglichkeit haben, rasch in das neue System einer Basiszertifizierung überzutreten.



Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Neuerung

Mit dem Schuljahr 2019 wurde nach dem neuen kompetenzorientierten Lehrplan unterrichtet, dieser modulare Lehrplan wird bereits seit letztem Jahr in allen 3 Jahrgängen angewandt. Außerdem kam es zu einer kompletten Ausweitung des Rauchverbotes am gesamten Schulgelände.

Spritsparwettbewerb

Am 13 Juni 2019 nahmen SchülerInnen der LFS Güssing an dem alljährlichen länderübergreifenden Spritsparwettbewerb teil. Hierbei konnten die Schüler beim manövrieren der landwirtschaftlichen Maschinen ihr Können unter Beweis stellen und auch technische Fragestellungen, zum Thema Kraftstoffsparen, galt es für die Schüler zu bewältigen. Auch der Umgang mit dem Frontlader verlangte den Schülern alles ab, bei dieser Disziplin wurden Paletten und Kisten gestapelt. Aus diesem Wettkampf gegen 4 andere Schulen, konnten die Teilnehmer aus Güssing den zweiten Platz ergattern.

Agrarfachtag

Neben Vorträgen über Ambrosia und moderne Beikrautregulierung, sowie Anpassung an den Klimawandel fand auch eine Fachausstellung auf dem Schulareal statt.

Bei den Tierhaltungstagen zu den Themen Rinder Geflügel, Schweine, Farmwild, Schafe und Ziegen fand eine viertägige Informationsveranstaltung statt.

Waldpädagogik- Projekt

Inhalt dieses Projektes, das am 22.02.2019 vorgestellt wurde, ist die Errichtung einer Außenstelle

der Werkstätte Natur in März des Burgenländischen Jagdverbandes in der landwirtschaftlichen Schule in Güssing. Dabei wird ein breites Kursprogramm für die Jägerschaft angeboten. Eine weitere Zielgruppe sind die Kinder und Jugendlichen, die mit dem Wald und der Natur mehr in Verbindung gebracht werden sollen, damit auch das Verständnis für Wald und Wild bzw. für die Landwirtschaft im allgemeinen vertieft werden kann.

Jagdkurs

Für interessierte Schüler des 2. und 3. Jahrganges bestand die Möglichkeit, einen Jagdkurs zu besuchen. Dies wurde sehr gut von den SchülerInnen angenommen, im August 2020 erfolgte dann die Jagdprüfung.

Seuchenübung

Die Veterinärdirektion des Landes Burgenland veranstaltete eine Seuchenübung, an der neben unseren Schülern des 2. Jahrganges zahlreiche Amtstierärzte und praktische Tierärzte teilnahmen. Im theoretischen Teil ging es um die Afrikanische Schweinepest, Bekämpfungsmaßnahmen, Verkehrsbeschränkungen und die richtige Entsorgung. Danach wurde ein Seuchenfall angenommen. Dabei wurde das Anlegen von Seuchenschutzkleidung und Masken geübt, sowie die Reinigung und Desinfektion der Gebäude thematisiert.

www.lfsguessing.at

LFS Weinbauschule Eisenstadt

Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), die Mädchen und Burschen in 4 Jahren zu FacharbeiterInnen ausbildet. Die Ausbildungsschwerpunkte sind wahlweise Weinbau & Kellerwirtschaft oder Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Die land-

wirtschaftliche Ausbildung ist in dieser Form in Österreich einzigartig und geht auf besondere Betriebsstrukturen des Burgenlandes zurück. Die LFS Eisenstadt vermittelt Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, sowohl in der konventionellen als auch in der biologischen Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen.

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Mit dem neuen Lehrplan und den neuen Ausbildungsschwerpunkten wird ein verstärkter Praxisbezug gewährleistet und umfasst:

- einen verstärkten fächerübergreifenden Unterricht in Themenblöcken und Modulen,
- eine intensive Auseinandersetzung von Theorie und Praxis, welches das Interesse der SchülerInnen weckt,
- diverse Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung,
- vermehrte Fachexkursionen,
- Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsangebote wie zum Beispiel Imkerei-Kurse, Heurigen- und Buschenschankwirtschaft, regionale Vermarktung, Jagd und Fischerei, etc.
- Unterstützung der SchülerInnen individuelle Talente zu entdecken und zu stärken
- Forcierung der internationalen Vernetzung durch Schüleraustauschprogramme und Partnerschulen,
- Vernetzung mit burgenländischen Partnern wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich, der Fachhochschule Burgenland u.v.m.

Unterrichtsschwerpunkte und –Ziele

- Vermittlung der Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen (konventionell und biologischer Landwirtschaft).
- Produktion von Trauben, Obst, Feldfrüchten und Gemüse in hoher Qualität.
- Erzeugung und Vermarktung von Weinen, Säften, Edelbränden und anderen hochwertigen Lebens- und Genussmitteln.
- Landtechnik und der Umgang mit technischen Geräten in Weinbau und Landwirtschaft.
- Marketing, Rhetorik und Präsentation.
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler ihre Talente zu entdecken und zu stärken.

- Politische Bildung, Rechts- und Steuerkunde.

Prämierungen 2019

Weinbau/Kellerwirtschaft:

Bei der Landesprämierung Burgenland konnten ganze 5 Goldmedaillen errungen werden.

Obstbau- und Veredelung:

Bei der Landesprämierung Burgenland konnte die LFS Eisenstadt zwei Sortensiege, einen Landessieger, Gold- und Silbermedaillen einholen.

www.weinbauschule.at

Land- und Forstwirtschaftliche Berufsausbildung

Bildung und Beratung der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Die Bgld. Landwirtschaftskammer bietet den Bäuerinnen und Bauern des Burgenlandes ein umfangreiches Bildungs- und Beratungsangebot an. Ein Herzstück der qualitätsorientierten Arbeit sind die definierten Beratungsprodukte, welche laufend überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Veranstaltungstatistik der Landwirtschaftskammer 2019

Zahl der Veranstaltungen:	676
Veranstaltungsstunden:	3.426
TeilnehmerInnen:	15.579
Weibliche TN:	6.667
Männliche TN:	8.912

*Statistik inkl. LFI Kurse

Biologischer Marktfruchtbau

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen und das Interesse an einem Umstieg war sehr hoch. Es wurden in den Bereichen Ackerbau und Weinbau zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten und auch der traditionelle 15-stündige Einführungskurs in den Biolandbau wurde wieder erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes „Bionet“ wurden Streifenversuche mit wichtigen Bio Kulturen (Weizen, Wintergerste, Soja, Sonnenblumen, Körnermais)

angelegt, deren Ergebnisse über die Broschüre der FIBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) veröffentlicht wurde.

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. von ÖPUL-Verpflichtungen

In Kooperation mit dem LFI wurden zahlreiche Schulungen erfolgreich angeboten, welche zur Abdeckungen gesetzlicher Vorschriften bzw. für diverse Berechtigungen erforderlich sind (z.B.: Tiergesundheitsdienst-, Aus und Weiterbildung, Weiterbildung Pflanzenschutz, etc..) Neben Präsenzkursen wurden zahlreiche Schulungen auch als Onlineschulungsangebot bereitgestellt.

Zertifikatslehrgänge

In Kooperation mit dem LFI wurden im Jahr 2019 folgende Zertifikatslehrgänge angeboten. Es wurden Lehrgänge wie der Edelbrandsommelier, Reitpädagogik, Kräuterpädagogik, Gartenpädagogik angeboten. Die genannten Zertifikatslehrgänge sind bei den Bäuerinnen und Bauern sehr beliebt, da durch diese Kurse oft in Spezialbereichen ein zusätzliches Einkommen lukriert werden kann.

Schule am Bauernhof

Pädagogisch geschulte Bäuerinnen und Bauern bieten hierbei Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besuchen und einen Bauernhof von „innen“ kennenzulernen. Es wurden 2019 von 13 Schulen am Bauernhof-Betrieben 102 halbtägige und drei ganztägige Lehrausgänge mit 2.067 TeilnehmerInnen durchgeführt. Auf Kindergärten entfielen 21 Lehrausgänge, auf Volks-, Mittel- und Höhere Schulen 76 Lehrausgänge, auf Sonderpädagogische Zentren vier Lehrausgänge und weitere vier mit sonstigen Einrichtungen. Die Rückmeldungen auf dies Lehrausgänge sind durchgehend positiv und werden weiterhin sehr gerne angenommen.

Bienen

Die Bgld. Landwirtschaftskammer und das LFI waren 2019 wieder um die Ausbildung von Neueinsteigern in die Imkerei bemüht. Neben vielen Einzelberatungen ist auch weiterhin das Interesse am Einstieg in die Imkerei sehr groß. Daher wurde auch 2019 wieder ein Neueinsteigerkurs abgehal-

ten. 2019 wurden über das LFI insgesamt 13 Kurse für Imker mit insgesamt 214 Teilnehmern abgehalten.

Landjugend

Die Landjugend Burgenland ist die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum im Burgenland und ist auf Orts-, Bezirks- und Landesebene in Form von gemeinnützigen Verein organisiert. Die Anzahl der Mitglieder belief sich im Jahr 2019 auf 985 aktive Mitglieder und gliedert sich in 5 Bezirksgruppen und 6 Ortsgruppen.

Es wurden in den einzelnen Gruppen viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel Bälle, Flurreinigungsaktionen, Wallfahrten, Erntedankfeste, soziale Projekte u.v.m. über das gesamte Jahr durchgeführt. Die Ortsgruppen der Landjugend Burgenland sind in ihren Gemeinden aktiv und engagieren sich auch im sozialen Bereich. Dadurch tragen sie positiv zur Gesellschaft und dem ländlichen Raum bei.

Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule
- über den zweiten Bildungsweg durch Vorbereitungslehrgänge mit anschließender Facharbeiterprüfung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Burgenland erlangt werden

2019 schlossen im 2 Bildungsweg 49 TeilnehmerInnen den Facharbeiterkurs Landwirtschaft ab, 35 Personen den Facharbeiterkurs in Weinbau und Kellerwirtschaft. Dazu wurden drei landwirtschaftliche Facharbeiterkurse und zwei Kurse in der Sparte Weinbau und Kellerwirtschaft abgehalten.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland wer-

den Meisterkurse in den Sparten Landwirtschaft sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten. Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuelle Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken, sich ihrer beruflichen Neigung und Interessen bewusst werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

2019 schloss ein Teilnehmer den Meisterkurs in Weinbau & Kellerwirtschaft und einer den Meisterkurs in Landwirtschaft ab.

Tabelle: AbsolventInnen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2009-2019

Sparte	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landwirtschaft	40	43	48	47	19	34	71	73	60	52	49
Weinbau und Kellerwirtschaft	14	10	20	0	14	23	23	11	15	17	35
Bienenwirtschaft									9	0	0
Total	54	53	68	47	33	57	94	84	84	69	84

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: AbsolventInnen und aktuelle TeilnehmerInnen der Meisterkurse im Zeitraum 2009-2019

Sparte	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landwirtschaft	0	8	9	0	11	0	2	0	3	9	1
Weinbau und Kellerwirtschaft	0	18	15	0	16	16	0	0	11	12	1
Total	0	26	27	1	27	18	3	0	14	21	2

Quelle: LWK Burgenland



Forstwirtschaft & Jagdwesen

Jagdwesen

Mit Beginn des Jagdjahres am 01.01.2019, trat auch eine neue Waffengesetz-Novelle BGBl I Nr. 97/2018 in Kraft. Darin wurde unter anderem auch die waffenrechtliche Erlaubnis des Führens eines Schalldämpfers für Personen mit gültiger Jagdkarte geregelt. Die Jagd mit Nachtsichtzielhilfen ist im Burgenland jedoch aufgrund der jagdgesetzlichen Bestimmungen weiterhin verboten. Der erstmalige zweijährige Abschussplan endete mit 2019 und wurde gut von der Jägerschaft angenommen. Im Jagdjahr 2019 waren 7.144 Personen (500 Frauen, 6.644 Männer) im Besitz einer gültigen burgenländischen Jagdkarte und somit Mitglieder des burgenländischen Landesjagdverbandes. Die Jagdkarteninhaber teilten sich wie folgt auf: rund 66 % Burgenländer, 30 % aus anderen österreichischen Bundesländern und rund 4 % aus dem Ausland.

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine der gefährlichsten Tierseuchen und breitet sich seit 2014 massiv in großen Teilen Osteuropa in der Wildschweinpopulation aus. Die Burgenländische Jägerschaft wurde durch den Bgld. Landesjagdverband in Verbindung mit der Bgld. Landwirtschaftskammer über den Status der Seuche laufend informiert. Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung für den Osten Österreichs wurden veröffentlicht. Dabei stand die Reduzierung der Wildschweindichte sowie die Steigerung der Direktvermarktung für heimisches Wildbret und die Verbesserung der Hygiene im Vordergrund.

Jagdstrecke 2019

Im Jagdjahr 2019 betrug die Rotwildstrecke insgesamt 1.353 Stück, beim Rehwild wurden 21.461 Stück erlegt, bei Muffelwild 275 Stück und bei Damwild 103 Stück. Besonders auffallend waren die Stückzahlen beim Schwarzwild, mit 11.170 Stück kam es zu einer Steigerung von über 50 % gegenüber dem Jagdjahr 2018 und somit auch zum zweithöchsten Ergebnis seit Beginn der Aufzeichnungen.

Aus der Sicht des Niederwildes war 2019 seit langem wieder ein erfreuliches Jahr! Sowohl beim Feldhasen als auch beim Flugwild (Rebhuhn, Fasan und auch Wildente) gab es passable Steigerungen der Strecken.

Die Flugwildstrecken gingen in den letzten 10 Jahren kontinuierlich und stark zurück. Wurden im Jahre 2008 burgenlandweit noch mehr als 40.000 Fasane erlegt, so waren es im Jahr 2018 nur noch etwa 11.200 Stücke. Dieser Abwärtstrend konnte im Jahr 2019 gebrochen werden. Mit 14.552 erlegten Fasanen ist das Niveau zwar immer noch gering, aber es ist ein leichter Aufwärtstrend bemerkbar. Sogar beim Rebhuhn konnte die abnehmende Entwicklung der letzten Jahre unterbrochen werden. Auch hier wurde der historische Tiefstand aus dem Vorjahr überwunden und es konnte ein leichter Zuwachs der Strecke beobachtet werden. Eine starke Steigerung ist bei den Wildenten 2019 (11.120 Stück) zu bemerken, hier hat sich die Strecke um 63 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die burgenländische Waldstruktur

Die Werkstatt Natur ist seit 2013 mit einem waldpädagogischen Anhänger auch mobil unter dem Motto „Werkstatt Natur on Tour“ im Burgenland unterwegs. Mit der Landtagspräsidentin Verena Dunst wurde 2019 ein zweiter Anhänger, der im Landessüden unterwegs sein wird, angeschafft. Trotz der Erweiterung der mobilen Einrichtungen erfreut sich die Werkstatt Natur in Marz, weiterhin an steigender Beliebtheit. Dabei konnte im Jahr 2019 eine Rekordbesucherzahl von 12.000 Kindern verzeichnet werden. Dabei konnten die jungen Besucher vieles Wissenswertes über die Lebensräume unserer Wildtiere, die Jahreszeiten und vieles mehr erfahren.

Projekte

Aus- und Weiterbildung

Mit 15 ausgebuchten Terminen für die Nachschulung und 2 Grundschulungskursen für die Kundige Person wurde im Jahr 2019 ein Schwerpunkt in Sachen Aufklärung, Information und Weiterbildung bezüglich der Wildbret-Hygiene erreicht. In enger Zusammenarbeit mit der Abt. 6 - Referat Veterinärdirektion und Tierschutz vom Amt der Bgld. Landesregierung wurden die Vorgaben für Schulungen, Kontrollen, Registrierung und Dokumentationspflichten definiert. Zusätzlich wurden 16 Kurse an 19 Terminen mit in Summe über 300 Personen abgehalten. Der Themenbogen spannte sich von Jagdhunde (Schweißarbeit, Hundeführerlehrgang) über Lebensraumverbessernde Maßnahmen, Kochen in allen Varianten bis hin zu technischen Themen wie Wiederladen und Fallenstellen.

Biodiversitätstage in den Burgenländischen Naturparks

Erstmals richtete die Werkstatt Natur des BLJV Biodiversitätstage in allen 6 Naturparks des Burgenlandes aus. Unter dem Motto „Das große Messen“ wurde rund 1500 Kindern der Naturparkschulen und Naturparkkindergärten des Landes messbare Vergleiche der heimischen Flora und Fauna anschaulich nähergebracht. Jeder Naturpark wurde dabei vom Team der Werkstatt Natur im Herbst besucht. Mit zehn spannenden Stationen im Gepäck wurden den kleinen Naturparkforschern die vorbereiteten Themen kindergerecht und spannend vermittelt.

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag betrug im Jahr 2019, 691.000 fm. Das ist ein Rückgang, im Vergleich zum den Vorjahresdurchschnitten der letzten 5 Jahre, um 12 %. Ein Viertel davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio. fm; das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt, der größte Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet, das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.

Belastungen des Waldes

Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer hat auch im Jahr 2019 günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Borkenkäfer geboten. Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Die anhaltende Trockenheit führte auch bei der Kiefer zu Vitalitätseinbußen, die durch lichte Baumkronen und Nadelverfärbungen erkenntlich waren. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht erscheint es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von anderen Baumarten abgelöst. Auf eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes wurde besonders viel Wert gelegt.

Wild

Neben wirtschaftlichen und ökologischen Funktionen bekommt die Wohlfahrts- und Erholungsfunktion einen immer höheren Stellenwert. Für die Wildtiere bedeutet das eine Einengung der Lebensräume, daraus resultieren häufig Änderungen in der Nahrungsaufnahme sowie im Verhalten der Tiere. Durch diesen Umstand kommt es zu Verbiss- und Schälschäden, vermehrt leiden Eichen und Tannen an dem Verbiss.

Bioindikatornetz

Im Burgenland wird die Belastung des Waldes durch Schwefelemissionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, das derzeit 57 Punkte umfasst. Hierbei werden die Schwefelgehalte von Nadelproblemen ermittelt. Die Un-

tersuchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2019 ein erfreuliches Ergebnis. Es gab nur geringfügige Überschreitungen bei dem wichtigsten Wert SO² gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in Landschaft schonender Bauweise mit 35 % der Gesamtkosten gefördert. Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63 % aus EU-; zu 22,2% aus Bundes- und zu 14,8% aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31 Dezember 2019 waren im Burgenland 1.345 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 Kilometer. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der eingereichten Forststraßenförderprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.

Forstförderung

Ziele sind die Unterstützung der Waldeigentümer bei der Begründung und Pflege klimafitter Bestände sowie die Erhöhung der Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung. Ebenso soll die Natürlichkeit des Waldes durch Erhaltung und Steigerung der Biodiversität erhalten bleiben. Im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung (ELER) wurden im Jahre 2019 folgende Förderungen bewilligt:

AUSTROFOMA 2019

Insgesamt zum 13. Mal präsentierte sich die Austrofoma als Brachentreffpunkt für Forstwirtschaft und Forsttechnik einem nationalen und internationalen Publikum. Bei der Austrofoma werden alljährlich Ernte-, Bringungs- und Logistiktechniken präsentiert. Die Austrofoma zählt dabei zu einer der größten Maschinenvorfürungen weltweit. Vom 08. bis 10. Oktober 2019 rückten dabei die Waldflächen der Esterhazy-Betriebe in Forchtenstein in den Mittelpunkt für praxis- und zukunftsnahe Forsttechnik. Auf einem Messeareal von 100 Hektar und einem 5 km langen Rundkurs als auch in einem Bioenergiedorf, wurden nachhaltige und sorgfältige Waldbewirtschaftungsformen, unter Einsatz modernster Forsttechnik, den 20.800 Besuchern präsentiert. Parallel dazu fand die „FORMEC“, ein internationales forsttechnisches Symposium, das von der Universität für Bodenkultur Wien organisiert wurde, statt.

Forstförderung 2019

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Borkenkäferbekämpfung	4	97.000
Waldbau	47	100.000
Waldbau-Ökologie-Programm	118	677.000
Betriebliche Pläne	10	31.000
Forststraßen	8	72.000
Erhaltung des natürlichen Erbes	1	200.000
Gesamtsumme	188	1.177.000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion





ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2019 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 14.049,49 Hektar auszahlungsrelevanten Förderflächen geleistet, an denen 2.006 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. 6,480 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 14,6% der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien (Stand 29.7.2020).

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2019 wurden 18.466 Einzelflächen in der Naturschutzlayer-Datenbank (NALA) der Agrarmarkt Austria erfasst. Dabei handelt es sich im Detail um folgende Maßnahmen, Flächen und Prämien (Stand 29.7.2020):

Naturschutz:	12.040,94 ha
Naturschutz-Monitoring:	854,04 ha
Naturschutz-reg. Naturschutzplan:	905,43 ha
Ergebnisorientierter Naturschutzplan:	109,94 ha
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen:	35,09 ha
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen:	104,05 ha

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung werden nachfolgende Naturschutzprojekte gefördert, die einen Bezug zur Landwirtschaft des Burgenlandes aufweisen:

„SuttenReich Burgenland - Erhaltung von Ackersutten“:

Temporäre Kleingewässer, umgangssprachlich auch „Sutten“ genannt, zählen zu den am stärksten gefährdeten Landschaftsstrukturen in Europa und haben in Form von Ackersutten im Nord- und Mittelburgenland noch wichtige Restvorkommen.



Im Projekt Suttenreich werden naturschutzfachliche Fachgrundlagen erarbeitet, sowie Aktionen zur Bewusstseinsbildung und wirksame Maßnahmen zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume umgesetzt.

„Naturschutzfachliches Management Europaschutzgebiet Waasen-Hanság“:

Das naturschutzfachliche Management im Europaschutzgebiet "Waasen-Hanság" hat das Ziel, die Wiesenmäh in optimaler Weise für die Brutvögel in diesem Gebiet zu lenken. Die Mähtermine werden auf Basis der jährlich unterschiedlichen, räumlich-zeitigen Verteilung der im Gebiet brütenden Vogelarten mit den landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort abgestimmt. Durch dieses Management werden einerseits die wiesenbrütenden Vögel bestmöglich geschont und andererseits besteht für viehhaltende Betriebe die Möglichkeit, auf Flächen, die frei von Gelegen und Jungvögel sind, früher zu mähen und verwertbares Futter bzw. Heu zu gewinnen. Somit kann sowohl den landwirtschaftlichen Interessen an der Wiesen-nutzung, als auch den Schutz- und Erhaltungszielen des Europaschutzgebietes entsprochen werden.

„Die Zwergohreule in den Streuobstwiesen des Südburgenlandes“:

Projektziel ist die Schaffung von Fachgrundlagen zur Erhaltung der Zwergohreule (*Otus scops*) in Streuobstwiesengebieten des Südburgenlandes (Bezirke Oberwart, Güssing & Jennersdorf). Die Zwergohreule ist im Südburgenland ein sehr seltener Brutvogel, mit einem Vorkommen von vermutlich nur 5-15 Brutpaaren. Die kleine Eule ist in Österreich gemäß Roter Liste "stark gefährdet". Es besteht ein akuter Handlungsbedarf zum Erhalt dieser Vogelart in Österreich. Im Rahmen des Projektes werden obstbauliche Parameter, Biototypen, FFH-Lebensraumtypen und Heuschrecken kartiert und eine Nahrungsverfügbarkeitsanalyse durchgeführt. Als Ergebnis werden ein Habitat-

modell und ein Maßnahmenkatalog mit genauen Handlungsanleitungen zur Verbesserung des Lebensraumes der Zwergohreule erstellt. Projektbegleitend erfolgen Beratungen der Streuobstwieseneigentümer und Bewirtschafter sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Biologische Station Neusiedler See

Die Biologische Station in Illmitz ist eine nachgeordnete Dienststelle der Abteilung 4 - Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz, Hauptreferat Natur-, Klima- und Umweltschutz des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Das Institut erfüllt heute wesentliche Aufgaben für das gesamte Land Burgenland und- darüberhinausgehend grenzüberschreitend - für die Pannonische Region.

Naturschutzgesetz

Die Biologische Station erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Gutachter- und Sachverständigentätigkeit im Bereich Naturschutz für die Behörden. Viele Änderungen in der Landnutzung sind nach dem Naturschutzgesetz bewilligungspflichtig (z.B. Bauten im Grünland, wasserbauliche Maßnahmen, Kulturm Wandlungen in Schutzgebieten) bzw. naturschutzfachlich zu begutachten (z.B. Flächenumwidmungen). Die Biologische Station liefert somit Entscheidungsgrundlagen für die Behörden zur Entwicklung einer ausgewogenen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang wurden 2019 bei über 40 Verhandlungen Beiträge eingebracht, sowie 105 Gutachten und Stellungnahmen verfasst.

Wasserrechtsgesetz, Bäderhygienegesetz, Lebensmittelgesetz

Nach dem Wasserrechtsgesetz, dem Bäderhygienegesetz und dem Lebensmittelgesetz erfolgen durch die akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle der Biologischen Station regelmäßige Inspektionen technischer Anlagen (v.a. Wasserwerke, Schwimmbäder, etc.) und die Erstellung von fachspezifischen Gutachten basierend auf den Untersuchungsergebnissen der im Zuge der Inspektion gezogenen Proben. Somit liefert das akkreditierte Labor die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bei Trinkwässern, Schwimm- und Hallenbädern, Badeseen, Teichen, Brunnen und Whirlwannen gemäß der unter [leiste_Wasseranalyse_Akkreditierungsumfang_Chemie.pdf ersichtlichen Methodenliste.](http://biologische-station.bgld.gv.at/wp-content/uploads/2018/03/Menü-</p></div><div data-bbox=)

2019 wurden 30 Badeseen, 11 Kleinbadeteiche, 140 Fischteiche, 81 Bäder und 172 Trinkwasserversorger gemäß Verordnung bzw. Bescheid regelmäßig untersucht. Dabei wurden 2.957 bakteriologische und chemische Proben auf insgesamt 49.069 chemische bzw. mikrobiologische Parameter analysiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 in der Folge der Untersuchungen 803 Prüfberichte und 307 Inspektionsberichte für Frei- und Hallenbäder sowie für Trinkwasserversorgungsanlagen im akkreditierten Bereich erstellt.

Pollenfalle

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde 2019 im Rahmen des Pollenwarndienstes Österreich der reguläre Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel nimmt in Bezug auf die extremen naturräumlichen Grundlagen aber auch in Bezug auf die Besitzverhältnisse eine Sonderstellung unter den Österreichischen Nationalparks ein. Die gesamte Fläche verteilt sich auf Gebietsabschnitte in insgesamt sieben Gemeinden. Rund 1.300 private Grundeigentümer bringen ihre Flächen freiwillig, auf Basis des Vertragsnaturschutzes, in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel ein. Eine der Hauptaufgaben des Nationalparkmanagements ist es, landwirtschaftliche Maßnahmen zu setzen, um die naturschutzfachlich definierten Ziele zu erreichen. Dazu zählen unter anderem der Erhalt einer weiten offenen Landschaft, die Bewahrung von Sand- und Salzlebensräumen und Lacken sowie die landseitig flächenmäßige Begrenzung des Schilfgürtels, um für bodenbrütende Vogelarten geeignete Brutbedingungen und Lebensräume zu schaffen.

Maßnahmen im Flächenmanagement

- Heumahd
Auf rund 350 ha wird die Wiesenmahd und Heuproduktion durch Nationalparkmitarbeiter und nationalparkeigene maschinelle Ressourcen be-

werkstelligt. In den vom Betriebsstandort Apetlon weiter entfernten Gebieten wie den Zitzmannsdorfer Wiesen und dem burgenländischen Hanság bei Tadten sind Mahd, Pressung und Transport aus Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsgründen an landwirtschaftliche Betriebe vor Ort ausgelagert.

- Graurinder

Die NP-eigene Rinderherde – ca. 180 Graurinder, 70 Wasserbüffel – beweidet weiterhin das Seevorgelände bei Apetlon. Um den Status quo der freien Flächen aufrecht zu erhalten, ist die aktuelle Herdengröße ausreichend.

- Entfernung von Neophyten

In den Jahren 2018 und 2019 wurden rund um ausgewählte Salzlacken und im Seevorgelände des Neusiedler Sees auf insgesamt ca. 20 ha Ölweiden entfernt.



Förderabwicklung

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung erfolgt im Burgenland, als Übergangsregion zu 63 % aus EU- und zu 37 % aus nationalen (Bund 22,2 % und Länder 14,8 %) Mittel. Leader-Maßnahmen werden zu 80 % aus EU und 20 % nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67 % kofinanziert.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden 54,38 Mio. Euro (44 %) des Agrarbudgets für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht. Ein Minus von 0,14 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden 65,14 Mio. Euro (+ 8,0 Mio. EUR) ausbezahlt. Die Steigerung ist auf die Umsetzung größerer Investitionsprojekte im Bereich von Maßnahmen zur Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und im Bereich der Basisdienstleistungen und Dorferneuerungen zurückzuführen. Auch für Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe, bei Forstmaßnahmen und Leader haben die Auszahlungen gegenüber 2018 erheblich zugenommen.

Nationale Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maßnahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes- und/oder Landesmitteln finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäi-

schen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich aus nationalen Mitteln (Bund und Länder) finanziert werden, beträgt 22,57 Mio. Euro (15,9 %) des Agrarbudgets. Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Unterstützungen für Beratungsleistungen, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, diverse Marketingunterstützungen als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung.

Insgesamt

Im Jahr 2019 wurden 142,09 Mio. Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2020). Im Vergleich zu 2018 um 14,5 Mio. Euro (11,4 %) mehr.

Von den gesamten Ausgaben entfallen 95,07 Mio. Euro auf die EU, mit 19,59 Mio. Euro konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; 27,39 Mio. Euro stammen aus dem Landeshaushalt.

LE 14-20

Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

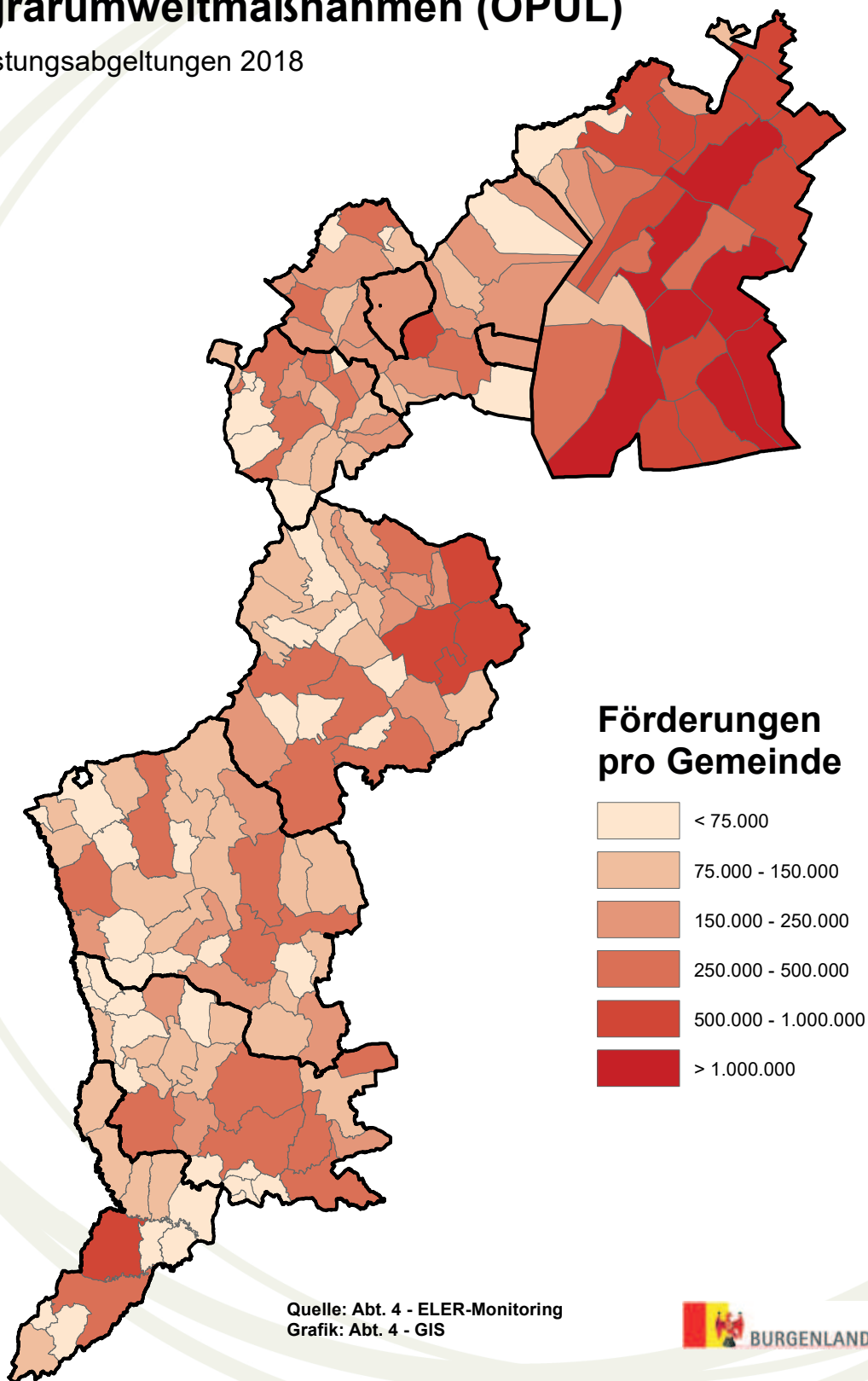
Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden 65,14 Mio. Euro (davon 40,93 Mio. Euro EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 46 % des Agrarbudgets 2019 und setzt sich folgend zusammen:

- ÖPUL 43,11 Mio. Euro (66 %)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile 2,53 Mio. Euro (4 %)
- Investitionen 5,86 Mio. Euro (9 %)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung 6,07 Mio. Euro (9 %)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 und technische Hilfe 7,55 Mio. Euro (12 %)

Ein ausführlicher Statistikteil ist unter www.burgenland.at/agrar/publikationen und unter www.lebensressort-burgenland.at abrufbar.

Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2018



Quelle: Abt. 4 - ELER-Monitoring
 Grafik: Abt. 4 - GIS



Direktzahlungen aus der Säule 1

Bezirk	Betriebe					Prämien in Mio. Euro				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
ND	1.583	1.561	1.539	1.522	1.499	16,9	17,5	17,6	18,1	18,3
EU	371	368	366	356	351	4,5	4,5	4,7	4,6	4,7
MA	256	254	247	245	241	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0
OP	638	624	619	599	579	7,9	7,9	7,8	7,9	7,5
OW	747	733	722	703	686	7,8	7,8	7,8	7,8	7,7
GS	522	517	519	499	492	5,0	5,1	5,1	5,1	5,1
JE	392	381	371	354	341	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6
BGLD	4.509	4.438	4.383	4.278	4.189	47,7	48,6	48,8	49,2	48,9

Quelle: AMA und BMNT

ÖPUL 2019

ÖPUL im Jahr 2019	Hektar	Betriebe	in Mio EUR	in Mio EUR Diff. Zu 2018
Umweltgerechte Bewirtschaftung	86.334	1.916	4,790	-0,245
Einschränkung Betriebsmittel	376	37	0,021	-0,001
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	7.565	489	0,299	-0,029
Anbau seltener Kulturpflanzen	1.620	431	0,191	-0,051
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	414	30	0,058	0,010
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	38.097	2.163	5,745	0,163
Begrünung - System Immergrün	8.269	217	0,643	0,084
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	15.439	712	0,884	0,060
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	108.642	66	0,109	-0,001
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.742	701	1,117	0,007
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.774	379	1,437	-0,051
Silageverzicht	203	13	0,018	0,000
Nützlichseinsatz im geschützten Anbau	107	47	0,173	-0,001
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.949	1.108	6,464	-0,021
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.162	322	0,498	0,006
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001	0,000
Naturschutz	12.066	1.906	6,423	0,226
Biologische Wirtschaftsweise	55.606	1.086	13,710	1,129
Tierschutz - Weide (GVE)	2.243	91	0,118	0,003
Tierschutz - Stallhaltung (GVE)	3.143	59	0,374	0,013
BL-Top up - Einschränkung Betriebsmittel			0,020	0,020
ÖPUL-Fläche	165.940	3.711	43,09	1,321

Quelle: AMA und BMNT

Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. Euro	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,75	7.601	176.940
2004	48,60	7.490	177.088
2005	50,83	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,90	5.943	172.315
2008	40,86	5.779	171.696
2009	42,19	5.736	171.888
2010	43,96	5.575	172.008
2011	44,02	5.428	171.944
2012	43,65	5.231	171.732
2013	42,89	5.055	171.139
2014	40,71	4.594	168.252
2015	35,63	3.779	160.501
2016	38,16	3.849	162.119
2017	41,21	3.834	164.415
2018	41,76	3.761	162.839
2019	43,09	3.711	165.940

Quelle: AMA und BMNT

Ausgleichszulage 2019

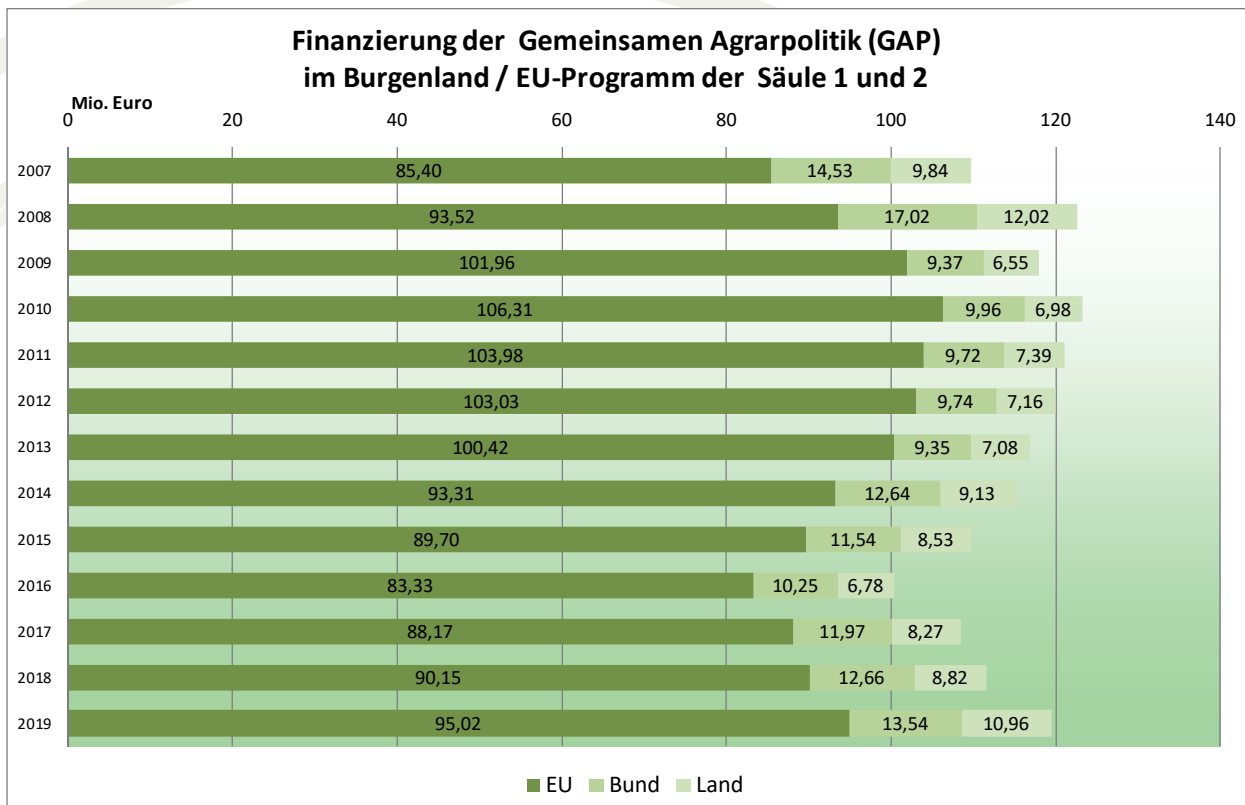
Bezirk	Betriebe	Beträge in EUR
ND	920	653.311,43
EU	173	130.080,88
MA	104	70.959,93
OP	302	358.745,07
OW	577	616.274,91
GS	435	418.046,18
JE	324	280.814,68
BGLD	2.835	2.528.233,08

Quelle: AMA und BMNT

Investitionsförderungen 2016 - 2019 (Beträge in Euro)

Bezirk	2017	2018	2019	Gesamtergebnis
ND	1.044.095	1.743.072	1.459.269	4.689.983
EU	120.028	286.285	146.724	577.692
MA	112.405	126.518	106.596	345.519
OP	348.695	563.032	547.574	1.779.148
OW	663.327	417.647	488.083	1.666.600
GS	484.067	236.766	304.752	1.166.765
JE	26.689	31.828	135.397	221.468
BGLD	2.799.307	3.405.149	3.188.394	10.447.174

Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen



Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Umsetzung LEADER in der Programmperiode 2014-2020

Lokale Aktionsgruppe	Gesamtdotierung	bisher bewilligt	Genemigte Projekte	bisher bezahlt	ausbezahlt	abgeschlossen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Anzahl
Südburgenland	4.730.000	3.371.962	38	1.501.232	19	14
Mittelburgenland	3.000.000	2.458.568	28	909.618	21	18
Nordburgenland	6.129.000	4.598.815	47	2.680.012	34	25
Gesamt	13.859.000	10.429.345	113	5.090.862	74	57

Quelle: Abteilung 4; Stand Sept. 2020

Pensionsversicherung, Versichertenstand per 31.12.2018

	Männer	Frauen	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Pflichtversicherte	3.228	2.045	5.273	5464
BetriebsführerInnen			5.051	5238
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten/ Innen und ÜbergeberInnen"			58	52
Kinder			152	168
Freiwillige Versicherte			12	14

Quelle: Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte selbständige Personen in der Pensionsversicherung der SVB Im Burgenland nach Jahren (1)

Einheitswertstufen in Euro (2)	2010	2015	2016	2017	2018	2019
bis 1.400	17	19	16	18	27	33
1.500 - 2.200	554	390	400	380	286	297
2.300 - 5.900	1.569	1.016	1.028	985	897	841
6.000 - 7.900	408	282	288	282	303	273
8.000 - 9.900	311	212	212	206	207	179
10.000 - 14.900	516	420	423	397	380	363
15.000 - 19.900	342	256	280	293	272	264
20.000 - 24.900	325	231	261	233	220	213
25.000 - 29.900	229	194	205	221	183	182
30.000 - 39.900	348	297	360	334	353	329
40.000 - 49.900	262	210	229	217	212	200
50.000 - 59.900	202	171	205	204	193	179
60.000 - 99.900	351	366	429	423	414	399
100.000 - 149.900	101	99	118	111	148	144
150.000 und mehr	42	49	61	58	68	76
Alle Einheitswerte (3)	5.577	4.212	4.515	4.362	4.163	3.972

1) Stand: 31.12.2019; BTG = Beitragsgrundlage.

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.

3) Einheitswert: Die Bemessung der Beiträge abgeleitet vom Einheitswert (EHW) erfolgt, wenn bei einem land(forst)wirtschaftlichen Betrieb ein Einheitswert des Land(forst)wirtschaftlichen Vermögens gemäß §§ 29 bis 50 BewG 1955 festgestellt wird.

Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	1995	1997	1998	1999	2000	2002	2003
GETREIDE (einschl. Saatgut)	109,4	90,8	82,8	78,6	74,1	70,3	70,5
HANDELSGEWÄCHSE	42,3	39,5	40,1	38,0	30,9	31,4	31,5
FUTTERPFLANZEN	8,4	9,4	9,0	8,3	6,3	6,8	5,8
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	21,1	21,9	21,9	26,2	33,1	38,6	33,1
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1	0,9	0,7	0,8	2,1	0,9	1,2
OBST	18,5	21,3	19,9	16,6	15,3	18,4	27,6
Frischobst	10,1	7,0	6,8	8,8	6,4	7,3	11,6
WEIN	85,3	95,6	117,1	100,7	93,1	105,7	133,0
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	1,6	1,7	2,0	1,7	1,9	2,3
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	287,7	281,0	293,1	271,2	256,5	274,0	304,9
TIERE	48,4	45,7	37,4	34,5	37,3	35,5	34,3
Rinder	13,5	10,3	8,4	9,7	10,3	9,0	9,2
Schweine	24,4	25,6	17,6	14,3	15,5	14,8	15,7
Geflügel	8,6	8,0	9,5	8,8	9,5	9,7	7,8
TIERISCHE ERZEUGNISSE	23,0	20,9	20,3	19,6	20,1	20,7	19,7
Milch	14,0	12,1	11,2	11,1	11,0	11,3	10,1
Eier	7,3	7,9	7,8	7,1	7,3	7,9	8,3
TIERISCHE ERZEUGUNG	71,3	66,6	57,7	54,1	57,4	56,3	54,0
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	359,0	347,6	350,8	325,3	313,9	330,2	358,9
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	15,3	14,0	14,9	15,2	13,2	12,7
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	374,1	362,8	364,8	340,2	329,1	343,4	371,7
URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	1,0	1,1	2,2	2,7	2,9	3,3
DIREKTVERMARKTUNG	8,2	5,6	2,5	4,2	3,4	4,2	3,4
NEBENBETRIEB	18,9	13,4	14,2	15,5	16,6	18,0	11,1
ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	402,4	382,8	382,7	362,1	351,8	368,6	389,5
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	199,3	199,7	183,4	187,4	179,0	177,4	171,3
ABSCHREIBUNGEN	64,6	70,5	73,6	74,1	74,3	74,8	74,4
ARBEITNEHMERENTGELT	15,8	16,6	14,3	16,1	17,4	20,5	19,2
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,4	18,0	15,2	11,8	7,7	8,6	8,8
SONSTIGE SUBVENTIONEN	57,8	48,8	50,1	52,7	49,8	62,4	65,2
FAKTOREINKOMMEN	183,8	143,3	160,5	141,5	140,5	170,3	200,2
GEZAHLTE PACTEN	12,4	15,4	15,9	16,9	16,6	18,4	20,0
GEZAHLTE ZINSEN	13,0	7,2	7,2	7,4	8,3	7,7	7,0
EMPFANGENE ZINSEN	12,5	12,5	4,4	3,6	3,4	3,4	2,6
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	155,1	116,7	127,4	104,7	101,6	127,1	156,7

Quelle: Statistik Austria

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
72,9	39,1	48,5	85,1	69,9	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,6	87,5
33,6	26,8	26,1	27,4	31,4	25,1	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,7	51,9
8,0	7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4	9,3
49,2	40,2	40,7	45,2	42,4	33,6	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2	56,2	61,3	58,0	54,4	57,3
1,3	1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1	3,7	4,8	5,2	4,5	7,6
18,8	17,0	21,8	22,3	20,4	18,1	21,5	37,7	30,9	34,0	24,0	28,1	21,5	34,5	25,8	20,3
10,0	9,4	9,0	10,0	11,7	8,7	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8	10,7	5,7	11,5	14,5	12,1
142,5	116,7	127,7	133,9	133,3	132,3	104,7	134,3	147,1	129,9	94,6	132,7	74,7	160,9	165,5	128,4
1,4	1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2	1,3
327,6	250,1	277,6	326,9	311,4	270,7	304,9	361,2	394,6	330,7	305,0	353,4	315,9	400,7	391,3	363,6
36,5	36,3	36,6	36,1	40,1	37,3	36,9	38,5	41,6	38,3	35,6	35,2	36,6	38,0	36,6	36,4
9,0	9,3	10,2	10,7	10,4	10,3	10,0	12,3	12,6	11,9	12,0	9,9	10,6	10,2	10,6	9,5
16,5	14,9	15,2	13,0	16,0	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2	13,2	11,9	13,7	12,3	12,9
8,8	10,4	9,7	10,1	11,6	10,4	11,2	11,6	11,0	9,1	10,0	10,4	12,4	12,4	12,3	12,4
19,4	19,1	19,2	20,0	22,0	17,8	18,5	20,1	19,9	21,9	23,9	24,7	23,1	28,2	28,1	28,0
9,4	9,4	9,6	9,4	11,2	8,3	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4	9,4	8,8	10,7	10,3	10,2
8,6	8,4	8,3	9,1	9,7	8,4	8,4	8,9	9,5	10,8	12,4	13,7	13,2	15,6	16,6	16,4
55,9	55,3	55,8	56,0	62,1	55,1	55,4	58,7	61,4	60,2	59,5	59,9	59,6	66,2	64,6	64,5
383,5	305,4	333,4	382,9	373,5	325,9	360,4	419,8	456,0	390,8	364,5	413,2	375,5	466,8	455,9	428,1
13,0	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6	20,1
396,5	315,8	345,3	395,8	388,9	342,2	378,4	440,6	476,1	407,5	382,4	432,2	396,3	487,1	478,6	448,1
3,6	5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,7
2,7	4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9	3,8
6,7	5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
409,5	330,9	361,9	410,0	402,5	358,5	395,4	457,0	481,4	411,5	386,2	436,1	402,1	491,1	482,8	452,7
172,4	169,4	177,6	201,7	223,5	212,3	223,5	260,8	258,3	247,7	228,4	225,9	224,1	233,3	236,0	230,5
74,7	76,2	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,1	94,1
20,7	22,9	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,9	47,6	49,8	51,2	52,0	60,4	62,8
9,2	8,0	8,1	8,7	8,7	8,9	9,5	11,4	11,0	11,1	11,4	11,1	11,2	12,4	11,5	13,0
69,1	107,6	109,4	98,2	99,2	97,6	106,2	97,4	97,9	97,0	98,9	93,8	114,9	101,7	103,3	103,8
222,4	184,8	209,5	220,6	189,3	152,7	186,0	197,4	222,1	159,4	153,5	200,2	189,6	255,3	246,5	218,8
18,3	17,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7	24,4
6,2	6,6	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8	2,3
3,2	2,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8	7,5
180,5	140,9	163,8	168,6	142,1	104,8	132,2	137,9	160,3	95,2	83,0	128,8	116,1	182,4	164,6	136,8